Vaters Bruder.

Georg, g. das. 31. Mai 1785, württemb. w. gh. R., † 18. Juni 1826 in Gaildorf am Kocher, der Hauptstadt der Grafschaft Limpurg, welche er unter württemb. Hoheit besaß, u. die nun zum Theil seine Wittwe besitzt. Er vm. sich in Reinhardshausen im Waldeck'schen 17. Juni 1800 mit Amalie Wirths, T. des waldeck'schen Bergamtmanns Joh. Reinh. Wirths, g. in Adorf 7. Sept. 1785 (lebt in Gaildorf). Sie u. ihre 2 Söhne führen den Titel „Grafen zu Waldeck" sind jedoch von der fürstl. Linie nicht anerkannt.

Wallmoden-Gimborn.

Eine niedersächsische Familie, die schon im 13. Jahrh. im Hildesheim'schen ansässig war, u. von welcher Johann Ludw. († 1811) die Herrsch. Gimborn u. Neustadt in Westfalen im J. 1782 erkaufte u. dadurch Sitz u. Stimme im westfäl. Grafencollegio auf dem Reichstage erhielt. 1783 ward sie vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben. Durch Uebereinkunft mit Preußen, unter dessen Hoheit 1815 Gimborn u. Neustadt kamen, hat sie 1819 ihrer standesherrl. dinglichen Gerechtsame in dieser Besitzung gegen eine Summe Geldes entsagt, u. später diese Besitzung verkauft. Im Schwerin'schen besitzt sie mehrere Rittergüter. Evang. Conf.

Graf: Ludwig Georg Thedel, g. in Wien 6. Febr. 1769, östr. gh. R., Gen. d. C. a. D.

Geschwister.

1. Georgine, g. in London 1. Jan. 1770; vm. 1) 4. Sept. 1791 mit Karl Aug. Freiherrn v. Liechten-

stein, Bruder ihrer Stiefmutter, g. in Lahn 3. Sept. 1767, gesch.; 2) im Aug. 1795 mit dem 31. Jan. 1812 † prß. Kammerh. Grafen Friedr. v. Arnim; 3) 1824 mit dem Marquis de la Marchand de Charmont in Nancy.

2) Karl, g. in Hannover 4. Jan. 1792, besitzt Heinde u. Listringen im Hannöver., östr. FML.; vm. 15. Juli 1833 mit Zoé Gr. v. Grune-Pinchart, g. 3. Sept. 1810.

Eltern.

Johann Ludwig, g. 22. Apr. 1736, großbrit. u. hannöv. Feldmarsch., † in Hannover 10. Oct. 1811; vm. 1) 18. Apr. 1766 mit Charlotte v. Wangenheim, g. 1. Mz. 1740, † in Lausanne 23. Juli 1783; 2) 3. Aug. 1788 mit Luise Freiin v. Liechtenstein, g. 10. Apr. 1764, † in Frankfurt a. Main 1809.

Wied.

Die erste urkundliche Nachricht von diesem Hause ist vom J. 1093. Der Mannsstamm desselben erlosch im J. 1243, wurde jedoch durch die Vermählung der Erbtochter mit einem Grafen v. Isenburg, welcher Namen u. Land übernahm, fortgesetzt. 1452 erlosch der Mannsstamm abermals. Die letzte der Familie u. Erbin der Grafsch. Wied, Gr. Anastasie v. Wied, vermählte sich mit Theodorich, Dynasten v. Runkel, der auch wieder den Namen Wied annahm. Diese neue Familie Wied theilte sich am Ende des 17. Jahrh. in die 2 Linien, zu Wied-Runkel u. Wied-Neuwied. Erstere, 1791 in den Fürstenstand erhoben, erlosch 1824. Letztere erhielt 1784 die Fürstenwürde, ist die noch blühende, seit 1824 im alleinigen Besitz des